

Dezernat III
1209/VIII

Gremium: Bau- und Sanierungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 15.02.2022

**Erneuerung Hangstützmauer Riembergstraße;
Ausschreibung der Planungsleistung**

Sachverhalt:

Bestandssituation:

Bei der vorhandenen Hangstützmauer am Riemberg handelt es sich um eine Natursteinmauer aus Wolsdorfer Brocken. Das verwendete Originalmaterial ist nicht mehr verfügbar, da der Steinbruch schon vor Jahrzehnten geschlossen wurde. Die Mauer erstreckt sich über eine Gesamtlänge von fast 240 m Länge und erreicht eine maximale Höhe von fast 2,80 m. Die sichtbare, freie Mauerfläche beträgt ca. 400m². Das dahinterliegende Gelände steigt mit einem steilen Böschungswinkel einige weitere Höhenmeter an, bis sich das Gelände im Bereich der ehemaligen Streuobstwiese etwas abflacht. Die Böschung über der Mauer ist durchgehend mit verschiedenen Bäumen und Sträuchern bewachsen. Im mittleren Mauerabschnitt stehen mehrere große erhaltenswerte Bäume sehr dicht an der vorhandenen Stützmauer, welches die Möglichkeiten einer Sanierung an dieser Stelle einschränkt.

Sicherungsmaßnahmen in den 90er Jahren waren:

- Abschnittsweise Hangsicherung durch Gabionenwände mit vorgesetzter Natursteinmauer. Gesamtlänge der 4 Abschnitte ca. 63,5 m, Mauerfläche ca. 171 m²
- Einbau einer Trockenmauer aus Grauwacke mit vorgesetzter Natursteinmauer, Länge ca. 45,5 m, Mauerfläche ca. 62 m²
- vereinzelter Wiederaufbau der Mauerkrone in Teilbereichen durch Einbau von Gabionen-Wände hinter der bestehenden Natursteinmauer

Hiermit wurde der erheblichen Erddruck aus dem dahinter liegenden Hang aufgenommen.

Schadenssituation aktuell:

Die Hangstützmauer an der Riembergstrasse weist sowohl starke, teils strukturelle Schäden auf. Die Dauerhaftigkeit der Mauer ist nicht mehr gegeben. Die Verkehrssicherheit – einzelne Steine können aus dem Mauergefüge herausbrechen - ist trotz einer Vielzahl von Notsicherungs-, Stütz- und Fangkonstruktionen nicht mehr voll gegeben. Die Schäden haben großflächig Auswirkungen auf die Standsicherheit der Konstruktion, die Funktion als Hangstützmauer ist daher stark eingeschränkt.

Der letzte Einsatz im Rahmen einer Notsicherungsmaßnahme erfolgte am 15.12.2021

Es können grundsätzlich Abschnitte mit 4 verschiedenen Parametern definiert werden:

- niedriger Mauerabschnitt – geringer Lasteintrag
- Abschnitte mit bereits vorhandener Hangsicherung (Gabionen / Trockenmauer) hinter der Natursteinmauer – Funktion gesichert
- Bereiche mit Baumbestand dicht an der Mauerkrone - zu schützender Wurzelbereich
- Restliche Bereiche

Ausführungsmöglichkeiten der Erneuerung:

- Natursteinmauer neu als Massivmauerwerk (Stützmauer)
- Natursteinmauer als Hangstützmauer erhalten – Herstellen der Stützmauer-Funktion sehr aufwändig
- Natursteinmauer vor Betonmauer
- Natursteinmauer (Sichtmauer) vor Gabionen (Stützmauer)
- Sichtbetonmauer, z.B. Oberfläche mit Steinmatritze
- Gabionen als sichtbare Hangstützmauer, Bestandsmaterial im vorderen, sichtbaren Drahtkorb

Nicht alle Ausführungsvarianten sind an allen Abschnitten möglich oder sinnvoll. Eine Mischung verschiedener Ausführungsvarianten kann im Hinblick auf die Gesamtkosten sinnvoll sein.

Weitere Ausführungen erfolgen in der Sitzung durch Herrn Monnerjahn (Architekten Brod Drees Monnerjahn PartGmbH).

Finanzielle Auswirkungen:

Im Rahmen der Haushaltsanmeldung für 2022 wurden unter der Investitionsnummer I068.029 für die Vergabe der Planungsleistungen 300.000€ und für die Errichtung der Mauer in 2023, 1.300.000€ seitens der Verwaltung angemeldet.

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Sanierungsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Ausschreibung der Planungsleistung zur Erneuerung der Hangstützmauer an der Riembergstraße.

Siegburg, 31.1.2022